

Ich habe den richtigen Beruf ergriffen

Circus lässt viele Kinderherzen höherschlagen. Und Circus auf dem Bauernhof noch höher. Spielen ist mein Beruf, meine Berufung – einfach mein Leben.



Foto: Barbara Bächler

Myra May

Als Schauspielerin & Clownin spiele ich selbst, als Theaterpädagogin bringe ich andere Menschen zum Spielen. Dadurch öffne ich ihnen Türen, um ihre innewohnenden Schätze zu entdecken und auszuleben. Wenn mir Kinder übergücklich sagen: «Frau May, ich werde unsere Aufführung nie mehr vergessen und das Premieren-Geschenk für immer aufbewahren» oder wenn 4-Jährige am Montagmorgen mit mir freudestrahlend herumtollen, wird mir jedes Mal bewusst: «Ich habe den richtigen Beruf ergriffen».

Das Schicksal half nach

Das war nicht immer so. Zwei Autounfälle und ein REHA-Klinik Aufenthalt führten zu einem Richtungswechsel in meinem Leben. Meine damalige IV-Berufsberaterin zeigte

mir auf, wie ich als Theaterpädagogin meine Passion für Theater und meine Leidenschaft für Kinder spielerisch miteinander vereinen könne. Begeistert von dieser Möglichkeit studierte ich 4 Jahre an der Theater-Akademie Stuttgart Theaterpädagogik und machte so mein Hobby zum Beruf.

Therapie oder Kunst?

Theaterspielen gilt zwar nicht als klassische Therapie, sondern ist eine Kunstform. Es wirkt jedoch meiner Erfahrung nach gleichsam positiv, salutogen und stärkend auf die Teilnehmer wie eine Therapie.

Durch das Schlüpfen in verschiedene Rollen lernen Kinder sich in die Gefühle anderer Menschen hineinzusetzen und entwickeln dadurch Empathie für ihr Gegenüber. Sie

stellen sich mutig neuen Herausforderungen und bringen kreative Lösungen für schwierige Situationen.

Das Rollenspiel ermöglicht Mädchen und Jungen sich ihrer Potentiale bewusst zu werden und diese mit Leichtigkeit zu entfalten. Dadurch bilden sie ihre Persönlichkeit aus und entwickeln ein starkes Selbstwertgefühl.

Meiner Ansicht nach wäre das Theaterspiel ein sinnvolles Schulfach für Kinder. Hier treten wir Theaterschaffenden auf den Plan. Das ist einer der Gründe, warum ich den Winzwiler Kinder-Circus ins Leben gerufen habe.

Jedes Kind ist willkommen, so wie es ist

Der Winzwiler Circus ist ein Sommerferien-Angebot auf unserem idyllisch gelegenen Bauernhof in Menzingen Zug. 24 Kinder aus der Umgebung kommen für eine Woche zusammen und trainieren täglich in 3 Gruppen in verschiedenen Circusdisziplinen. In der Scheune werden die beliebten Luftnummern Trapez und Vertikaltuch sowie die Akrobatik trainiert. Im Schafstall gibt es Balance, Fass laufen und Jonglage. Der Holzschuppen dient als Ort für die theatralen Disziplinen wie Clownerie, Zauberei und Fakir.

Spiel und Spass runden die Trainings ab

Am Morgen und nach dem gemeinsamen Mittagessen spielen wir zusammen. Anfangs sind das Kennenlernspiele, dann Wahrnehmungsspiele, gruppenspezifische Spiele, Aufwärm- oder Auflockerungsspiele. Durch diese gezielten Spiele und Übungen wird der Zusammenhalt und das Gruppengefühl gestärkt.

Manege frei!

Unser gemeinsames Ziel ist die Show am Freitagabend. Wenn die Zuschauenden auf der Strohhallen-Tribüne Platz genommen haben und es heisst: «Vorhang auf!» sind die Freude und der Stolz das Gelernte zu präsentieren nicht mehr zu bändigen. Es ist jedes Mal ein unglaubliches und berührendes Erlebnis für die Kinder das gemeinsame Werk aufzuführen.

Durch die niveau- und altersdurchmischten Gruppen fühlen sich die neuen und jüngeren Kinder von Anfang an gut in der Gemeinschaft aufgehoben und getragen durch die Zirkusfamilie. Die grösseren Kinder übernehmen mehr und mehr Verantwortung, entwickeln sich zu Hilfs- und später



Foto: Myra May

Gruppenleitern. Das soziale Miteinander wird natürlich und nebenbei erlernt. Wunderbar zu erleben ist für mich, wie sich die Kinder während der Woche entwickeln, sind einige anfangs noch schüchtern, tauen sie von Tag zu Tag auf, werden lockerer und gewinnen an Zuversicht und strotzen am Freitagabend schon mal vor Selbstvertrauen. Zappelige Kinder sind plötzlich auf eine Sache fokussiert.

Wenn die Kinder nach der Vorstellung mit leuchtenden Augen vor mir stehen und über sich selber hinausgewachsen sind, fühle auch ich mich erfüllt von meinem Beruf. Hautnah spüre ich wie wichtig, wertvoll und nachhaltig diese Arbeit ist.

Potentiale entdecken, egal mit welchem Rucksäckli ein Kind unterwegs ist

Gianna Enz (Gruppenleiterin Zirkus), 20) drückt dies mit folgenden Worten aus:

«Ich finde deine Arbeit mit den Kindern eine grosse Bereicherung. Du gibst jedem und jeder eine Chance seine vielen verschiedenen Potentiale zu entdecken. Als Kind durfte ich meiner Kreativität bei deinem Zirkus freien Lauf lassen ohne Angst Fehler zu machen oder einem Erwartungsdruck gerecht zu werden. Heute als Leiterin liebe ich es mit den

Kindern ihre Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Gerade jetzt an der PH lerne ich, wie schnell schulische-, gesundheitliche oder familiäre Erwartungen dazu führen können, dass ein Kind zu wenig Möglichkeiten bekommt seine Fähigkeiten zu entdecken. Der Zirkus gibt den Kindern einen Ort, wo sie frei lernen und sich entwickeln können. Jedes Kind, egal welches Rucksäckli es mitbringt, strahlt Ende Woche in der Manege voller Freude und Stolz. Dies finde ich so einmalig an deiner Arbeit.»



Foto: Matthias Jurt (Zuger Zeitung)

Das Programm wird gemeinsam erarbeitet

Es ist mir wichtig, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen. Das Programm oder Theaterstück entwickle ich zusammen mit den Teilnehmenden. Die Aufführung ist zwar jeweils ein Highlight, doch mir geht es um viel mehr. Lehrpersonen und Eltern staunen immer wieder, was bei den Kindern in einer kurzen Zeit an persönlicher Entwicklung möglich ist. Kinderzirkus wird so zur Lebensschule. Hier werden Samen gelegt, die irgendwann und irgendwo, wenn es an der Zeit ist, aufgehen.

«Die Zirkuswochen sind für mich eine Auszeit»

Kayla Fleischlin (Teilnehmerin, 14) drückt dies mit folgenden Worten aus: «Ich bin jetzt schon seit 10 Jahren als Zirkuskind dabei und liebe es. Es ist jedes Jahr schön zu sehen, wie es sich weiterentwickelt und wächst. Auch habe ich meine beste Freundin dort kennengelernt und meine Liebe zum Zirkus entdeckt. Die Zirkuswochen sind für mich eine Auszeit von meinem Leben und meinen Gedanken, da man dort einfach so sein darf wie man ist.»

Spielfreude = Lebensfreude = Lebensqualität

Und da ist sie wieder diese Spielfreude, ansteckend wie ein Virus. Damit auch bei mir persönlich das Spielen nicht zu kurz kommt, bin ich mit meinem Stück «Maximilia reist nach Australien» sowie als Clownin unterwegs; trete in Schulhäusern und Quartierfesten auf, besuche Geburtstage, GV's, Apéros, Weihnachtsessen und andere Events.

In der Improtheatergruppe IRCHELMüesli kann ich meiner spielenden Kreativität freien Lauf lassen und aus dem Moment heraus Geschichten erfinden und spielen, das ist Lebensqualität, das macht mich glücklich und lebendig.

Für mich ist Spielfreude Lebensfreude und Lebensqualität zugleich. ●



Foto: Myra May

Myra May



Ich bin dankbar und fühle mich privilegiert, dass ich meine Berufung leben kann. Ich möchte Menschen ermutigen, das gleiche zu tun. Die Welt wäre eine andere, wenn jeder voller Zuversicht seine Träume Schritt für Schritt in die Tat umsetzen würde gemäss dem Motto «Träume nicht dein Leben, lebe Deinen Traum!». Alle Menschen sehnen sich danach den Platz in ihrem Leben einzunehmen, der ihnen entspricht und wo sie ihre Fähigkeiten sinnvoll einbringen können. Wenn wir uns auf diesem Weg unterstützen und bestärken, verhelfen wir uns gegenseitig zu einem erfüllten Leben. Als freischaffende Theaterpädagogin BuT, Schauspielerin und Clownin trage ich auf meine Art dazu bei. Derzeit toure mit meinem Solostück «Maximilia reist nach Australien» durch die Schweiz und verbreite Freude. Zudem bin als Theaterpädagogin BuT für die Bühnerei Winterthur sowie für die Theaterpädagogik-Fachstelle Billitz tätig. In meinem alljährlichen Herzensprojekt «Winzwiler Circus», teile ich mein Know-how mit Liebe und Enthusiasmus.



Foto: Rio Werner Hauser

Informationen:

Mehr über die Autorin und ihre Projekte:

Myra May (Myriam Meyer), Theaterpädagogik & Clownerie, Winterthur; Leitung «Winzwiler Circus»

Link: www.myra-may.ch



Maximilia reist nach Australien Clowneskes Zaubertheater



Das Bühnenprogramm «Maximilia reist nach Australien» bietet Spass und Magie zum Mitmachen für Gross und Klein ab 4 Jahren.

Maximilia will ihre Tante in Australien besuchen. Die Reise führt sie ans andere Ende der Welt, ins Land der Kängurus. Unterwegs erlebt sie viele Abenteuer. Glücklicherweise hat sie immer ihr Zauberbuch und ihren grossen Zauberstab dabei

so meistert sie – gemeinsam mit den Kindern – jedes Abenteuer. Nach langer Reise kehrt sie wohlbehalten zurück nach Hause, um von ihrer grossen Reise zu berichten.

Maximilia tritt gerne an Kindergeburtstagen und Familienfeiern auf. Da sich das Programm an die ganze Familie richtet und auch für Erwachsene einiges bietet, eignet sich fast jeder Anlass: Kleiderbörse, Gewerbeausstellung, Tag der offenen Tür, Messe, Herbstfest, Weihnachtsmarkt, Sommerfest, Geschäftseröffnung, Einweihung etc...

Maximilia besucht auch Kindergärten und Schulen (Thema «rund um die Welt» o.ä.), Seniorenzentren, Kinderheime, Behinderteneinrichtungen und Kleintheater.

Mehr über das Theater siehe «Informationen»